



Es ist aus und vorbei – auf zu neuen Ufern!

Am Ende der Sekundarschulzeit, was kommt danach?

41 Maurmer Schülerinnen und Schüler haben die Sekundarschule im Juli abgeschlossen. Wie sieht ihre Zukunft aus? Das Gespräch mit acht Jugendlichen aus einer der drei Abschlussklassen gibt einen Einblick.

Kirsten Moldenhauer

Zukunft mehr arbeiten zu müssen und natürlich auch weniger Ferien zu haben. «So viel Freizeit wie jetzt, wird es nicht mehr geben», mutmassen Nico Aellig (16), der eine Lehre als Elektroniker beginnen wird, und Anne-Catherine Cunier (16), die an das Gymnasium Küsnacht wechselt. «Ich habe noch keine Lust ins

Sekundarstufe haben das Biz (Beratungs- und Informationszentrum für berufliche Aus- und Weiterbildung) in Uster besucht und dort Testbögen ausgefüllt und ein Beratungsgespräch geführt, um herauszufinden, welcher Beruf für sie der richtige sein könnte. Sandro Elmer (17) und Roland Krusius (15) haben sich nach Schnupperlehren für Ausbildungen als Elektromonteur entschieden, wobei Sandro sechs Bewerbungen schrieb und Roland sogar 60, bis sie einen Ausbildungsplatz fanden. Tanja Martin (16) und Cornelia Oechslin (16) haben beschlossen, das zehnte Schuljahr zu absolvieren. Zum einen, weil sie noch nicht wissen, was sie wollen, oder auch, um die Noten zu verbessern. Trennen werden auch sie sich dennoch, die eine wechselt nach Uster, die andere nach Zürich an die Schule.

Zum Abschluss ein Fest

Die acht sind froh, die Schule hier hinter sich gebracht zu haben: «Die letzten Wochen waren cool», erzählen die Schülerinnen und Schüler, «aber die Motivation bei einigen Lehrern liess in den drei Jahren zu wünschen übrig», urteilen sie ebenso einstimmig und berichten über die Eintönigkeit der Unterrichtsgestaltung in einigen Fächern.

Als Abschluss ihrer Schulzeit feierten die Sek.-Abgänger bei Sabrina Trüb in Haus und Scheune ein Fest, das bis in die Morgenstunden hinein dauerte. Die übrige Nacht verbrachten dort alle in ihren Schlafsäcken. Jetzt geht es zuerst einmal in die Ferien und dann auf zu neuen Ufern.



Acht der 41 Schulabgänger der Sekundarschule Looren in Maur. Von links nach rechts, vordere Reihe: Nicolas Hildebrand, Esther Wyden, Tanja Martin, Cornelia Oechslin. Hintere Reihe: Roland Krusius, Sandro Elmer, Nico Aellig, Anne-Catherine Cunier. (Foto: kim)

Schulabschluss bedeutete am vergangenen Freitag für 31 Schülerinnen und Schüler der beiden dritten Sekundarschulklassen A und 10 Schülerinnen und Schüler der dritten Sekundarschulklasse B der Schule Looren in Maur nicht nur «auf in die Ferien», sondern gleichfalls auch den Abschluss und den Aufbruch in ein neues, spannendes Kapitel. So richtig begreifen könne sie es noch nicht, sagt Esther Wyden (15), dass die Schule jetzt tatsächlich zu Ende sei. Sie freut sich, in vier Wochen in der Bijouterie Kurz an der Bahnhofstrasse in Zürich eine Lehre als Detailhandelsangestellte antreten zu können. «Wenn ich in der Lehre bin, wird das etwas ganz anderes sein, auch wenn es mir jetzt noch nicht so vorkommt», vermutet Esther.

Weniger Freizeit und weniger Ferien

Ebenso wie Esther rechnen auch die anderen sieben Schulkollegen damit, in

Berufsleben einzusteigen, ich möchte lieber noch zur Schule gehen», begründet Anne-Catherine ihre Entscheidung, noch länger die Schulbank zu drücken. Nicolas Hildebrand (15) hingegen wusste ganz genau, was er werden wollte: Koch. «Ich habe halt Spass am Kochen», sagt Nicolas und beginnt im Restaurant Sunneberg in Zürich in ein paar Wochen seine Ausbildung.

Berufsberatung im Biz

Von den 31 Schulabgängern der Sekundarstufe A werden vier ans Gymnasium wechseln (letztes Jahr wechselten bereits acht Schülerinnen und Schüler an das Kurzgymnasium), eine Schülerin die Diplommittelschule besuchen, zwei das zehnte Schuljahr absolvieren, zwei wissen noch nicht, was sie machen werden, alle anderen fanden eine Lehrstelle. Alle Schülerinnen und Schüler der dritten

Der Gemeinderat berichtet – Seite 3



Ab Montag steigen Fesselballone in Ebmatingen und Maur.



Die spinnen die Helvetier!

Wir befinden uns im Jahre 2004 n. Chr. Ganz Europa ist von den Europäern besetzt... Ganz Europa? Nein! Noch immer übt ein kleines, unbeugsames Land namens Helvetien den Alleingang. Besonders standhafte Eidgenossen, die das Banner mit weissem Kreuz auf rotem Grund auf der geschwellten Heldenbrust tragen, haben bisher den völkerwandernden Barbaren das Ansiedeln auf helvetischen Matten mit allen denkbaren populistischen Tricks verunmöglicht oder doch zumindest erschwert.

Doch die selben braven Mannen, deren Vorväter noch zu den Rütlibeschwörern gehörten, haben nun kürzlich in holperigem Amtsgermanisch verkündet, dass künftig germanische Söldnerinnen und Söldner in helvetische Dienste geholt werden sollen. Auf dass diese – zu einer wesentlich geringeren Entlohnung als die hiesigen Pädagogen natürlich – Klein- und Kleinst-Walterlis und -Vrenelis das akzentfreie und eloquente Parlieren in Hochgermanisch beibringen sollen. In Ermangelung einer eigenen Galeerenflotte, könnte man die frei gewordenen helvetischen Schulmeister ja in die Berge schicken, wo sie die regelmässig zu Sommer- und Winterzeiten einfallenden germanischen Urlauberhorden mit dem lustig rollenden R und dem drolligen CH erheitern können.

Doch dieser Schuss könnte für einmal nicht den Apfel «preichen». Zum einen, weil sich die germanischen Lehrer wohl kaum zu Dumpinglöhnen ins Emmentalerland locken lassen, zum andern, weil das helvetische Volk seine Spracheigentümlichkeit gar nicht unbedingt dem grossen Bruder anpassen möchte. Denn während es sich in der Kommunikation mit den Galliern, Römern und auch Britanniern als philologisch recht talentiert erweist, scheint ihm der Bückling vor der Stange mit Gottschalks blondlockiger Perücke einfach besonders schwer zu fallen.

So werden die helvetischen Volkstribunen wohl weiterhin *einen* Fax lesen, *ein* SMS eintippen und sich *den* Butter reichen lassen müssen. Vielleicht würde aber auch das Vorangehen mit gutem Beispiel schon einiges bewirken.

«Relief» ist ein erster Schritt zurück zur Rechtsstaatlichkeit

Das Fluglärmforum Süd begrüsst das Raumentwicklungskonzept des Flughafens Zürich

Das Fluglärmforum Süd begrüsst den kürzlich vorgestellten Expertenbericht «Relief».

Mit «Relief» versucht die Zürcher Baudirektorin Dorothee Fierz, die Rechtsstaatlichkeit in der Flughafenplanung wieder herzustellen. Die Haltung des Zürcher Regierungsrats und des Zürcher Kantonsrats, welche wie das Fluglärmforum Süd die Nordausrichtung des Flughafens fordern, wird damit durch weitere Fakten erhärtet. «Der Expertenbericht ist so deutlich, dass eine Mediation fraglich wird, weil diese Ergebnisse nicht wegdiskutiert werden können», erklärt Kantonsrat Richard Hirt, Präsident des Fluglärmforums Süd.

Die widerrechtlichen Süd- und Ostanflüge sind damit längst nicht vom Tisch. Doch «Relief» liefert Bund und Kanton starke Argumente, mit Berlin das Gespräch neu zu suchen, um bis zur Umsetzung der «Relief»-Schritte bezüglich der Nordanflüge zu Übergangslösungen zu kommen, welche die Zürcher Bevölkerung entlasten. Damit könnte ein Teil des Schadens im Süden des Flughafens wieder rückgängig gemacht werden.

Bekannte Argumente bestätigt

Das Fluglärmforum Süd fordert seit der Präsentation des Weissbuchs zum Flughafen im Jahr 2000 in der Flughafenplanung die Einhaltung des geltenden Rechts im Kanton und im Bund, die Schaffung höchstmöglicher Sicherheit für die Bevölkerung, die Belastung von möglichst wenig Menschen sowie die Berücksichtigung der gewachsenen Siedlungsstrukturen. Richard Hirt: Dem «Relief»-Bericht liegen dieselben Kriterien zugrunde, wie es die Gemeinden und Städte im Süden fordern und mit Fakten belegt haben. Es ist ein deutliches Zeichen, wenn dies dem Zürcher Regierungsrat von neutraler Seite bestätigt wird.

«Relief»-Fakten sind nicht mediations-tauglich

Mögliche Ergebnisse der Mediation sind vorweggenommen, wenn der Zürcher Regierungsrat «Relief» als seine Haltung in die Mediation bringen will. Damit ist die Ergebnisoffenheit nicht mehr gegeben. Denn über die Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit darf auch in einem Mediationsverfahren nicht diskutiert werden. Nicht Bestandteil des Expertenberichts ist

die politische Umsetzung, welche mehrere Volksabstimmungen bedingt. Hier steht der Kanton Zürich vor einer weiteren Zer-reissprobe.

Nächster Schritt: Nationales Luftverkehrskonzept

«Relief» bedarf der Vertiefung. Diese wurde von der Baudirektorin in Aussicht gestellt. Insbesondere gilt es, den gekröpften Nordanflug auf Stufe Betriebsreglement schnellstmöglich zu verankern. Von den Experten verworfen worden ist der Einbezug des Flughafens Basel in das Raumentwicklungskonzept. Hier muss der Regierungsrat nochmals über die Bücher; eine erste Gelegenheit hat er mit dem demnächst in die Vernehmlassung gehenden Schweizerischen Luftverkehrskonzept.

Das Fluglärmforum Süd mit seinen 22 Mitgliedsgemeinden, welche eine Bevölkerung von über 210000 Einwohnerinnen und Einwohnern vertreten, ist die Plattform der Verbände der Gemeindepräsidenten der Bezirke Uster und Meilen sowie von Teilen des Bezirks Pfäffikon. Der Süden des Flughafens ist mit der Stadt Zürich das am dichtesten besiedelte Gebiet der ganzen Schweiz und hat mit den widerrechtlichen Südanflügen, dem Militärflugplatz Dübendorf und der Rega-Basis wesentlich an der Fluglärmbelastung im Kanton Zürich mitzutragen.

Pressedienst des Fluglärmforums – Süd

Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik» – Maur an 3. Stelle

sl. Am Mittwoch, 7. Juli, reichte das Initiativkomitee die kantonale Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik» ein. Mit 21500 Unterschriften ist dies die erfolgreichste Initiative im Kanton Zürich! Die Tatsache, dass alle Gemeinden rund um den Flughafen (zum Teil über 20% der Stimmberechtigten!) die Forderungen unterschrieben haben, zeigt die breite Abstützung in der Zürcher Bevölkerung.

Maur liegt mit 1419 Unterschriften, das sind 23,52 Prozent aller Stimmberechtigten, auf dem 3. Rang nach Kyburg (37,13) und Schlatt (26,4).

Neues Zeitmessungsgebäude für die Sportanlage Looren

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Als Witterungsschutz für Zeitmessgeräte und Speaker wird die Sportanlage Looren mit einem Zeitmessungsgebäude nachgerüstet. In den Gebieten Forch und Binz/Pfaffhausen werden gemeinsam mit den Nachbargemeinden Fluglärmmessungen durchgeführt.

Im Verlauf der Bauausführung wurde das ursprünglich geplante Zeitmessungsgebäude der neuen Sportanlage Looren aus Spargründen gestrichen. Wie die Erfahrungen im letzten Jahr zeigten, wirkt sich dies nachteilig auf die Durchführung von Wettkämpfen aus. Die Sportanlage Looren hat bekanntlich eine der schönsten Aussichten mit Alpenpanorama; sie ist aber auch stark windexponiert. Wegen heftiger Winde musste auch schon ein Wettbewerb abgebrochen werden, weil die technischen Einrichtungen für die Zeitmessung und -auswertung rasch evakuiert werden mussten. Für einen bestimmungsgemässen Betrieb der Leichtathletikanlage ist die Erstellung eines festen Gebäudes wichtig. Nur so kann gewährleistet werden, dass Wettkämpfe ordentlich durchgeführt werden können. Der Gemeinderat hat deshalb der Erstellung einer entsprechenden Baute zugestimmt, wie sie im ursprünglichen Bauprojekt vorgesehen war. Zuvor hatte er das Aufstellen einer günstigeren Containerlösung wegen unbefriedigender Einordnung in die Gesamtanlage verworfen. Die Kosten des Zeitmessungsgebäudes belaufen sich auf 80000 Franken.

Auftrag für präzise Fluglärmmessungen

Seit Ende Oktober finden während der Tagesrandstunden (vor allem werktags von 6 bis 7.08 Uhr sowie an Wochenenden und süddeutschen Feiertagen von 6 bis 9.08 Uhr) Südanflüge auf die Piste 34 des Flughafens Zürich statt. Durch die neuen Anflugrouten sind die höher gelegenen Ortsteile der Gemeinde Maur zu sensiblen Zeiten erheblichem Fluglärm ausgesetzt.

Für allfällige private Entschädigungsforderungen gegenüber der Flughafen Zürich AG sind genau bezifferbare Angaben über die tatsächliche Fluglärmbelastung notwendig. Damit die Werte tatsächlich von Nutzen sind, müssen sie mit Präzisionsmessungen nach anerkannten Methoden ermittelt werden. Der Gemeinderat will mit den Gemeinden Küsnacht und Fällanden solche Messungen durchführen und hat dafür 15000 Franken bewilligt. Beauftragt wurde das Ingenieurbüro Roland Müller, Küsnacht. Die Messungen

werden durch die kantonale Fachstelle für Lärmschutz überprüft und validiert, so dass sie in weiteren Rechtsverfahren verwendet werden könnten. Die Standorte werden nach technischen Kriterien in der Nähe der jeweiligen Gemeindegrenze auf der Forch und in Binz/Pfaffhausen so evaluiert, dass sie für die jeweiligen Gebiete repräsentativ sind.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich informierte über die Ergebnisse folgender Radarmessungen in den Innerortsbereichen:

Zollikonstrasse, Binz, Haus Nr. 23
(20. Mai)

kontrollierte Fahrzeuge	283
Anzahl Übertretungen	39 (13,8 %)
Höchstgeschwindigkeit	72 km/h

Zürichstrasse, Maur, beim Schulhaus
(2. Juni)

kontrollierte Fahrzeuge	334
Anzahl Übertretungen	13 (4%)
Höchstgeschwindigkeit	67 km/h

Fällandenstrasse, Maur (15. Juni)

kontrollierte Fahrzeuge	422
Anzahl Übertretungen	42 (10 %)
Höchstgeschwindigkeit	74 km/h

Personalnotizen

Roger Britt hat seine Betriebspraktikerverleure im Gemeindewerkhof erfolgreich abgeschlossen. Ebenso hat Andreas Vulpi seine Lehrabschlussprüfung als Büroangestellter mit Erfolg bestanden. Der Gemeinderat gratuliert den jungen Berufsleuten herzlich zu diesem wichtigen Meilenstein und wünscht ihnen für ihre berufliche Laufbahn viel Erfolg.

Als neuer kaufmännischer Lernender wurde Stefan Bachofen, Maur, angestellt. Er wird seine Lehre auf der Gemeindeverwaltung am 2. August beginnen.

Eine Lehre als Betriebspraktiker in der Loorenanlage beginnt ebenfalls anfangs August David Fossat, Uster. Als Folge der Änderungen bei der Bewirtschaftung der Schul- und Sportanlagen und der Einstellung eines Chefhauswarts konnte diese Lehrstelle neu geschaffen werden.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Dem Verein Flugschneise Süd – Nein wird gestattet, während einer befristeten Zeit auf dem Gemeindehaus und auf



Wie am relativ sonnigen Sporttag im vergangenen Mai, sollen die Zeitmessungen neu auch bei Wind und garstigem Wetter auf der Sportanlage Looren einwandfrei funktionieren und klar die richtigen Sieger ausweisen. Das neue, wetterfeste Zeitmessungsgebäude kostet allerdings 80000 Franken. (Foto: sl)

dem Werkhof gelbe Fesselballone zu befestigen. Diese sind ein Protestzeichen gegen die unter Verletzung rechtsstaatlicher Regeln eingeführten Südanflüge.

- Der neue Skaterpark beim Jugend- und Freizeithaus Looren, Forch, hat 67100 Franken gekostet. Der bewilligte Kredit wurde damit um 1900 Franken unterschritten.
- Die Parkplatzerweiterung unterhalb des Gemeindehauses und des Schulhauses Pünt, Maur, schlug mit 221000 Franken zu Buche. Der Kostenvorschlag wurde infolge von Projektänderungen und Zusatzarbeiten für Geländeanpassungen um 37000 Franken überschritten. 30% der Kosten oder 66800 Franken entfallen auf die politische Gemeinde, der Rest auf die Schulgemeinde.
- Die Sanierung der Waldstrasse im Aeschmer Tobel zwischen Maur und Aesch schloss mit Gesamtkosten von 196700 Franken ab, was eine Kreditunterschreitung von 6300 Franken bedeutet.
- Für den Ersatz der EDV-Hardware in den Gemeinde- und Schulbibliotheken sowie deren Vernetzung via Internet sprach der Gemeinderat einen hälftigen Kostenanteil von 11300 Franken, nachdem die Schulpflege als federführende Behörde ihren Kreditanteil bereits bewilligt hatte.

Gemeinderat Maur

=GRAB=

Rad • Sport • Technik



Betriebsferien

Montag, 2. bis Samstag, 14. August

www.grabrad.ch

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen

Telefon 01/980 58 20 • 079/420 51 35 • Fax 01/980 58 15

albrecht+bolzli^{nova} ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 01 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonerstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 01 382 22 11

Fax 01 382 22 33

Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
- Formationsgruppen (Plauschgruppe)
- Privatstunden

Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich willkommen.

Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 6848

Coiffeur Neuhofer Maur

Verwöhnen Sie Ihr Haar mit dem
System-Professional-Wellness-Programm

Coiffeur Neuhofer

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

Restaurant / Pizzeria

Quo Vadis

Zürichstrasse 127, 8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 01 79

Es ist wieder soweit, auch diesen Sommer findet während der Schulferien unser zur Tradition gewordenes



Pizzafestival

vom 12. Juli bis und mit 14. August
statt.

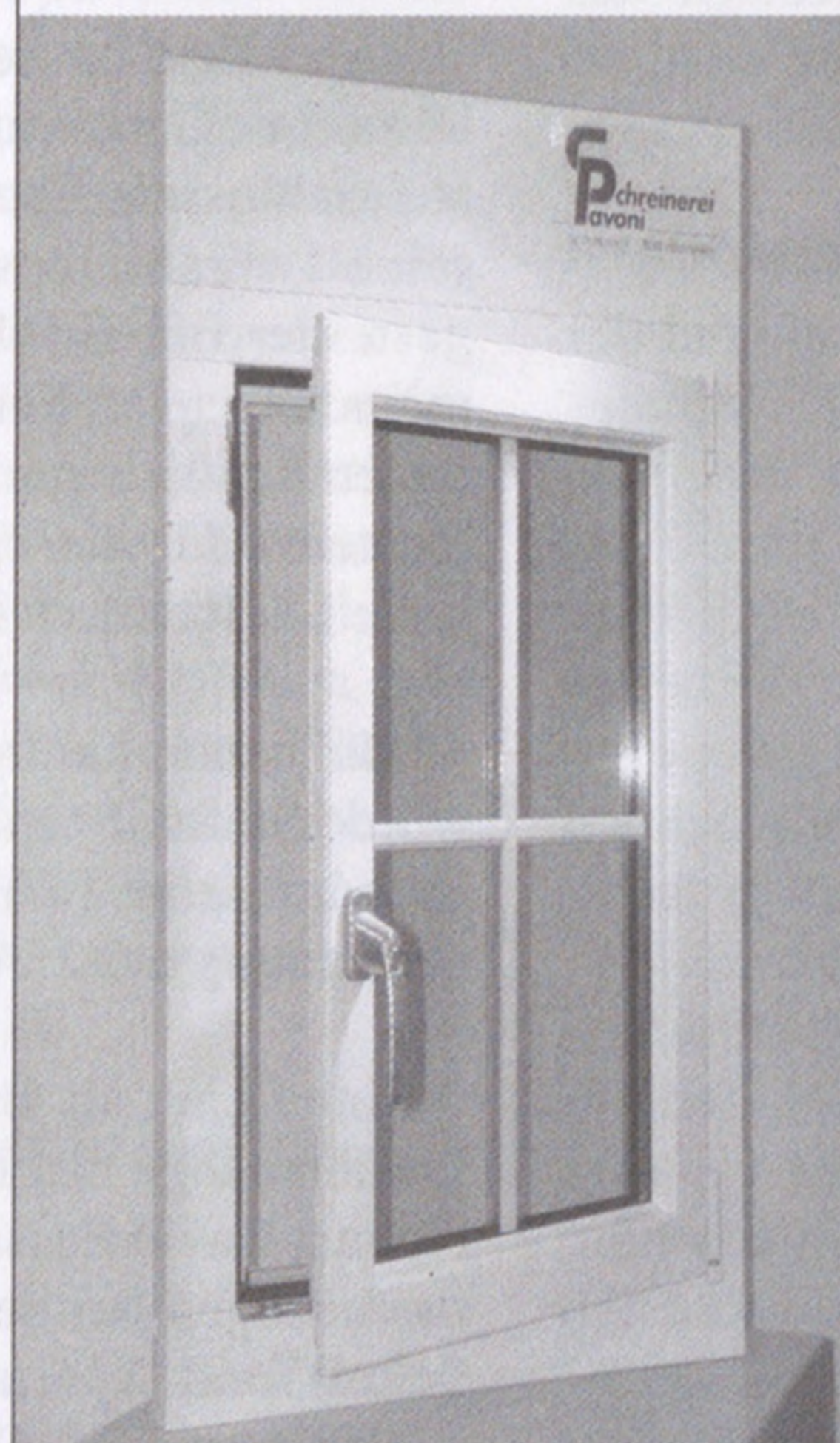
Für Erwachsene Fr. 18.50 inklusive Salat
Für Kinder Fr. 11.– inklusive Schatztruhe

Dieses Jahr mit «Tombola»

Die Familie Coppola nimmt Ihre Reservation von
Montag bis Samstag gerne entgegen.

Am Sonntag ist Ruhetag.

FLUGLÄRM ? WIR BIETEN DIE LÖSUNG !



Unsere Holz- und Holz-Metallfenster:

- Schallschutzgeprüft (EMPA-Test)
- Haben ein gutes Preis-Leistungsverhältnis
- Sind nachhaltig und wertschöpfend
- Sind witterungsbeständig
- Werden aus einheimischen Materialien gefertigt
- Überzeugen durch schlanke Profile

Unsere Leistungen – Ihr Vorteil:

- Qualität durch eigenes Fachpersonal
- Kompetenz auch für individuelle Lösungen
- Termingerechte Ausführung
- Produktion nach den neusten technischen Erkenntnissen
- Exakte und saubere Montage
- Wir bürgen für beste Qualität

**schreinerei
avoni**
Innenausbau
Küchen
Fenster
Stulzstrasse 1 8102 Hochfelden

**!! Auch im Renovationsbereich mit
verbindlichen Preisen !!**

Telefon 01 860 00 25

Kinderferien – Camp in Beatenberg – es hat noch freie Plätze

Wir bieten Kindern von der 2. bis zur 6. Klasse vom 2. bis 13. August 2004 eine einmalige Gelegenheit, die Ferien in der Natur zu verbringen.

Schenken Sie den Kindern die Möglichkeit, in freier Natur auf dem Beatenberg unter der professionellen Leitung und Betreuung von Patricia Bernet (33), dipl. Biologin und Naturpädagogin, sowie drei weiteren Leiterinnen und Leitern, während elf Tagen die Natur zu erleben und zu erforschen.

Die Kinder können auf vielfältige, spielerische und abwechslungsreiche Art die Natur erkunden. Sie erfahren, welche Tiere im Boden, im Wasser oder im Wald leben. Farbige Blumen regen nicht nur die Fantasie zum Basteln an, sondern sie können auch zu einem schmackhaften Salat, einer Suppe oder einem Kuchen auf dem offenen Feuer zubereitet werden. Ganz besonders spannend ist es, die Umgebung beim Eindunkeln zu erleben: Fledermäuse starten zu ihren nächtlichen Rundflügen, die Geräusche verändern sich, der Mond und die Sterne erscheinen am Himmel. Neben vielen Naturerlebnissen bleibt auch viel Zeit, um zu singen, basteln, spielen und Geschichten zu erzählen.

«Dieses Lager bietet Kindern, die interessiert sind an der Natur, die Möglichkeit, ihr Wissen zu vertiefen. Es ermöglicht aber auch Kindern, die wenige Naturerlebnisse sammeln konnten, einen Zugang zur Natur zu finden und unvergessliche Erlebnisse im Abenteuerwald zu machen», ist Patricia Bernet überzeugt, die seit mehr als fünf Jahren naturpädagogische Kurse und Lager leitet. «Das Spielen und Entdecken in der Natur ist auch eine willkommene Abwechslung für Kinder, die viel Zeit vor dem Fernseher verbringen oder einfach still sitzen müssen.»

Das Lager wird organisiert von der Stiftung Zürcher Schülerferien. Auskunft und Anmeldungen (**noch bis am 16. Juli 2004**) erfolgen über Telefon 01 311 55 56 oder www.zsf.ch.

Patricia Bernet ist seit mehr als sechs Jahren selbständig und hat ein Büro für Natur- und Umweltprojekte in Uster. Als Ergänzung leitet sie mit einer 50-Prozent-Anstellung seit fünf Jahren die Geschäftsstelle der Greifensee-Stiftung. Allgemeine Fragen zur Lagerleitung können auch bei Patricia Bernet unter 044 942 12 10 oder unter nup@mac.com eingeholt oder auf der Homepage www.rucksackschule.ch eingesehen werden.

*Büro für Natur- und Umweltprojekte
Patricia Bernet*

FC-Maur-Corner

Heimspiel der Fa-Junioren

Enthusiastisch und mit viel Elan gingen die Fa-Junioren in ihren letzten Match als F-Junioren. Aber die Mannschaft wurde zu Beginn kalt erwischt. Wiedikon spielte an und schon der erste Angriff über die linke Seite führte zum Torerfolg für die Gäste. Bereits in der ersten Minute lag der FC Maur in Rücklage.

Während der nächsten Viertelstunde erholte sich die Heimmannschaft allerdings von diesem Schlag, liess dank aufmerksamer Verteidigung und eines reaktions-schnellen Keepers kein Tor mehr zu und erkämpfte sich die Überlegenheit auf dem Platz.

Eine kleine Unaufmerksamkeit aber führte zum nächsten Gegentreffer. Maur liess sich nicht entmutigen, griff konzentriert an und erzielte umgehend das Anschlusstor, leider nicht für lange. Die Angriffe des Gegners waren immer sehr gefährlich und so stand es zu Pause 4:1 für Wiedikon.

Nach dem Seitenwechsel Druck erhöht

Nach dem Seitenwechsel konnte Maur das Spiel wiederum offen halten und nach einem schönen Freistosstor den Druck sogar noch erhöhen. Allein das Abschlusspech verhinderte eine Verbesserung des Resultats. Die Schüsse gingen entweder haarscharf neben das Tor, darüber oder der gute gegnerische Torwart stand richtig. So kam es wie es kommen musste, Maur wurde eiskalt ausgekontert, so dass es 5:2 hiess.

Abschluss- und Verletzungspech

Zum fehlenden Abschlussglück kam nun auch noch Verletzungspech. Zudem forderte das kräftezehrende und intensive Spiel des FC Maur seinen Tribut. In kurzer Folge mussten drei Spieler, die halbe Mannschaft, ausgewechselt werden und die Ersatzbank des FC Maur gruppierte sich um den Erste-Hilfe-Koffer, während der Gegner zum 6:2 einschoss.

Die Spieler rappelten sich aber nochmals auf, legten eine professionelle Einstellung an den Tag und verhinderten so Schlimmeres. Beiden Mannschaften gelang noch ein Tor zum Schlussstand von 7:3. Ein zu hartes Resultat für ein eigentlich gutes, kluges und konzentriertes Spiel gegen ein starkes Wiedikon, mit dem sich die 95er-Fa-Junioren verabschiedet haben.

*Für den FC Maur
Beat Schneider
Trainer Fa*

Interclub beim Tennisclub Maur

Der Tennisclub Maur nahm dieses Jahr mit fast 90 Spielerinnen und Spielern in elf Mannschaften am Interclub teil. Unter Interclub versteht man eine Meisterschaft, bei der sich Mannschaften von Clubs aus der ganzen Schweiz in verschiedenen Stärke- und Altersklassen messen.

Die Anstrengungen der Mannschaft «2. Liga Herren 1» des Tennisclubs Maur haben sich gelohnt. Mit einem Sieg gegen den TC Wülflingen in der 5. Runde konnte der letztjährige Abstieg wieder wettgemacht werden. Nun hoffen wir natürlich, dass sie sich in den nächsten Jahren in der 1. Liga halten kann. Herzliche Gratulation an die Spieler dieser Mannschaft: Martin Oberhänsli (Captain), Christian Ahr, Tobias Becker, Mark Fust, Severin Merk, Andreas Schwyn, David und Simon Wirth.

Bei den anderen 10 Mannschaften konnten sich mit zwei Ausnahmen alle in der jeweiligen Liga behaupten und werden nächstes Jahr auf dem gleichen Niveau antreten.

Natürlich sind beim Tennisclub Maur auch weniger wettkampfinteressierte Tennisspielerinnen und -spieler herzlich willkommen. Schauen Sie doch einfach mal auf unserer Anlage in der Looren vorbei.

Weitere Informationen zum Interclub oder auch allgemeine Angaben zu unserem Club finden Sie auf unserer Homepage unter www.tcmur.ch.

Der TCM wünscht allen ganz schöne Sommerferien.

*Für den TC Maur
Patrick Becker, Spielleiter*

Öffnungszeiten der Gemeindebibliotheken

während der Sommerferien vom 12. Juli bis 15. August

Aesch

Jeden Dienstag, 13., 20., 27. Juli, 3., 10. August, von 17.30 bis 19.30 Uhr

Ebmatingen

Donnerstag, 15., 22., 29. Juli, 5. August, von 18.30 bis 20 Uhr

Maur

Donnerstag, 15., 29. Juli, 12. August, von 18.30 bis 20 Uhr

Ab sofort **Einzelgarage zu vermieten** an der Bachtelstrasse in Ebmingen für Fr. 180.-/Monat.

Telefon 01 980 12 53



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG

Überzeugt unser Neubauprojekt «Guldenenhöhe-Forch» auch Sie?

6-Zimmer-Einfamilienhäuser mit 4 Nasszellen und Wohnflächen ab 207 m² Baubeginn Herbst 2004

VP CHF 1,1 Mio. CHF 1,5 Mio

ROSENGARTENSTRASSE 3 • 8125 ZOLLIKERBERG
TEL 01/395 40 00 • FAX 01/395 40 04
www.vfpag.ch • E-MAIL: info@vfpag.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Alle sind herzlich eingeladen zum
Abendgottesdienst
vom Sonntag, **18. Juli**, 20 Uhr
bei Familie Frauenfelder, in der Weid, Maur,

und zum
Gottesdienst
vom Sonntag, **25. Juli**, 10 Uhr
bei Familie Meier, Buchenhof, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort

Sonntag, 1. August
Kein Gottesdienst

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

Zu vermieten in Ebmingen per September,
eventuell früher

Büro, ca. 33 m², Fr. 700.-, inkl. aller NK

Lager, 135 m², Fr. 70.-/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Computerhilfe



Wir helfen bei allen Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Testen Sie uns.

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle Schulung vor Ort,
(auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (Gratisberatung)

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 04 48

Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Dorfstrasse 62
8126 Zumikon

Telefon 01 918 00 90

Hans Markwalder

eidg. dipl. Kaminfeger

Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen

Telefon 01 825 30 68, Fax 01 825 67 28

Reinigungsfachmann für Kamine,
Cheminées und Heizungsanlagen



Harassen schleppen? Nein Danke.

Bestellen Sie Ihre Getränke bequem
per Telefon, Fax oder E-Mail.
Vormittags bestellen - nachmittags in
Ihrem Keller.

Getränkeshop:
Mo-Fr 8.00-12.00 • 13.30-17.30
Sa 8.00-12.00



Schatt & Schärer AG • Getränkehandlung

Gastroservice • Festservice • Hauslieferungen
Wannwis • 8124 Maur

Tel. 01 980 07 94 • 01 980 28 28 • Fax 01 980 35 73
www.getraenke-shop.ch • getraenke-schatt@bluewin.ch



Coiffure

Linea Cristina

Cristina Tizza
Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 38 68

**Es ist uns ein Bedürfnis, mit Schnitt, Farbe
und Styling Ihre Wünsche zu erfüllen!**

Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di - Fr 08.30-12.00
13.30-18.30
Sa 7.30-14.00

creacryl

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

Wir fertigen:

- Plexiglas Zuschnitt nach Mass
- Möbel / Vitrinen und Regale
- Bilderrahmen / Einrichtungen
- Technische Kunststoffteile
- Schutz- Abdeckhauben
- Modellbau / Prototypen
- Sonderanfertigungen

Creacryl GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 01 01, Fax 01 980 00 44
info@creacryl.ch, web: www.creacryl.ch

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch



Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

SPORT PFISTER

Outdoor + Factory-Shop 8610 Uster
Industriestr. 3, SBB Nord 01 942 44 00
Trekking, Walking, Bergsport, Touren,
Boote, Campingzelte, Schlafsäcke, Running,
Skateboards, Inline-Skates
Testen auf unserer Testrampe
Zuerst mieten, dann kaufen!

Tile-Easy
Warmwoodfloor
die eierlegende Wollmilchsau
unter den Bodenbelägen
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

Mütter- und Väterberatung für Migrantinnen

Im Gegensatz zu Schweizer Müttern nutzen Migrantinnen mit kleinen Kindern die Mütter- und Väterberatung wenig. Seit allerdings Kulturdolmetscherinnen eingesetzt werden, hat sich dies geändert. Das Angebot ist bekannt und wird gerne in Anspruch genommen. Gleichzeitig konnte die Qualität der Beratungen deutlich verbessert werden.

Vom Projekt zum Kerngeschäft

Das Projekt «Mütter- und Väterberatung für Migrantinnen» startete vor mehr als drei Jahren mit je einer Kulturvermittlerin aus Brasilien und Albanien versuchsweise in der Gemeinde Dübendorf. Mittlerweile ist noch eine türkische Kulturvermittlerin im Einsatz, und alle Mütterberaterinnen im Bezirk Uster arbeiten mit diesen Personen zusammen. Aufgrund der guten Erfahrungen wurde das Angebot ins Kerngeschäft der Kleinkindberatung im Bezirk Uster aufgenommen.

Hausbesuche und Treffs

Die Zusammenarbeit von Mütterberaterin und Kulturvermittlerin findet bei Hausbesuchen und in regelmässigen Treffs statt. Die Kulturvermittlerinnen übersetzen die Gespräche, vermitteln den Migrantinnen Informationen zu verschiedenen Themen aus dem Schweizer Alltag und geben der Beraterin Aufschluss über Gewohnheiten und Traditionen ihrer eigenen Kultur. Und schliesslich sind die Kulturvermittlerinnen eine wichtige Anlauf- und Informationsstelle für die Migrantinnen bei vielen Fragen zum Lebensalltag in der Schweiz.

Bessere Beratungen dank Verständnis und Vertrauen

Die Migrantinnen fühlen sich sicher und ernst genommen, wenn sie ihre eigene Sprache sprechen können und schätzen die auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Angebote. So konnten in drei Jahren über 500 gemeinsame Beratungen von Mütterberaterinnen und Kulturdolmetscherinnen bei ausländischen Familien durchgeführt werden.

Für die Mütterberaterinnen gestaltet sich die Arbeit mit den Kulturvermittlerinnen sehr befriedigend. Aufgrund der Kenntnisse der fremden Kulturen können sie sich besser in die Situation der Migrantinnen hinein versetzen, und dank der sprachlichen Übersetzung sind auch Beratungsgespräche über schwierigere Probleme möglich.

Nachhaltige Wirkung

Das Angebot hat aber auch weiter reichende, nachhaltig präventive und inte-

grative Wirkungen. So konnten einige Frauen dazu animiert werden, Deutschkurse zu besuchen oder ihre Kinder in Spielgruppen zu schicken. Andere kamen nach den anfänglichen Hausbesuchen in die öffentlichen Mütterberatungssprechstunden und fanden so Kontakt zu Schweizer Müttern. Und grundsätzlich tragen die guten Erfahrungen, welche die Migrantinnen mit der Mütterberatung machen, dazu bei, dass sie in Zukunft bei Schwierigkeiten leichter wieder die Hilfe einer Fachstelle in Anspruch nehmen.

Kontaktperson: Sabine Schenk, Gemeinwesenarbeit und Kleinkindberatung im Bezirk Uster, Telefon 01 823 18 21.

Halbtagswanderung

Dienstag, 27. Juli 2004. Von Bubikon nach Rapperswil und mit dem Schiff nach Zürich.

Nach einer etwa zweistündigen Wanderung durch Wiesen und Felder treffen wir in der Rosenstadt Rapperswil ein.

Wir lösen den 9-Uhr-Pass.

Treffpunkt	12.45 Uhr
	Bahnhof Stadelhofen
Maur ab	11.51 Uhr
Ebmatingen ab	11.57 Uhr
Binz ab	12.00 Uhr
Forch ab	12.17 Uhr

Um 16.30 Uhr fahren wir mit dem Schiff von Rapperswil nach Zürich, wo wir um 18.18 Uhr eintreffen.

Wanderfreudige aus Maur, Ebmatingen, Binz und der Forch laden wir herzlich zu diesem abwechslungsreichen Wandernachmittag ein.

Für weitere Informationen stehen wir gerne unter Telefon 01 980 08 50 zur Verfügung,

S. und R. Trottmann

P.S. Die Augustwanderung fällt aus. Die Septemberwanderung findet ausnahmsweise am dritten Dienstag im Monat, das heisst am 21. September 2004, statt.

Grillplausch in der Waldhütte Stuhlen

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Wir erinnern Sie an den Grillplausch in der Waldhütte Stuhlen.

Teilnehmer: gemäss den Anmeldungen
Wann: Mittwoch, 21. Juli, 2004
ab 15.30 Uhr

Transport:

Da die Anzahl der Parkmöglichkeiten bei der Waldhütte limitiert ist, haben wir einen Transport organisiert. Abfahrtszeiten gemäss der Einladung.

Für die Teilnehmer aus Binz, Ebmatingen und Maur mit dem Bus der Firma Gut.

Für die Teilnehmer der übrigen Gemeindeteile mit dem Torelli-Bus.

Wetterprognose: schön!

Stimmung: wie letztes Jahr

Wir freuen uns auf Sie und das Grillbuffet von Herr und Frau Graf.

*Für die Seniorenkommission
Giacomo Nett*

Seniorenwanderung Intschi–Arnisee–Sunnig Grat

Dienstag, 3. August

Weil die nächste *Maurmer Post* erst am 6. August erscheint, erfolgt diese Publikation so frühzeitig.

Wir treffen uns um 6.55 Uhr im HB Zürich am Perronkopf des Gleises 3 (Abfahrt 7.09 Uhr nach Arth-Goldau). Dort steigen wir in den Personenzug nach Erstfeld um. Das Postauto bringt uns nach Intschi, wo wir um 9 Uhr mit der Luftseilbahn zum Arnisee hinauffahren. Im 1360 m hoch gelegenen Restaurant geniessen wir bei Kaffee und Gipfeli die prächtige Aussicht ins Reuss- und Maderanertal.

Nun beginnt der knapp zweistündige Aufstieg vorbei an den wunderschönen Seen im Grossgand zur Sunnig Grätlihütte (1977 m). Wer noch Lust hat, kann die halbstündige Wanderung zum Sunnig Grat fortsetzen. Bei der Hütte machen wir den Mittagshalt. Der Blick zu den Windgällen, zum Düssi- und Oberalpstock ist grandios. Den Abstieg zum Arnisee bewältigen wir in eineinhalb Stunden. Um 17 Uhr fahren wir mit der Luftseilbahn zurück nach Intschi. Per Postauto erreichen wir wieder den Bahnhof Erstfeld, und um 18.51 Uhr kommen wir im HB Zürich an.

Die gesamte Marschzeit der Wanderung in einer völlig unberührten Bergwelt beträgt 3¼ Stunden (bis Sunnig Grat retour eine Stunde zusätzlich). Höhenunterschiede: bergauf und bergab je 617 m. Wanderstöcke werden empfohlen.

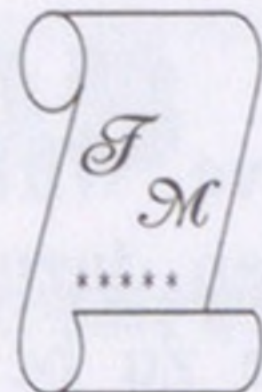
Anmeldung bis Samstag, 31. Juli, an Ernst Marti, Telefon 01 980 20 60. Auskunft über die Durchführung bei unsicherer Witterung ist am Montag, 2. August, unter dieser Nummer erhältlich.

Der Wanderleiter: Ernst Marti



Sommer 2004
Auch wenn es
regnet,
wir arbeiten!

Haas Druck AG
Forchstrasse 280 • Postfach • 8029 Zürich
Telefon 044 387 70 50 • Telefax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
info@haas-druck.ch
www.haas-druck.ch



Franz Maurer
Maler- und Tapeziergeschäft
8124 Maur, Fällandenstrasse 1
Tel. 079 661 39 93, Fax 01 825 63 58

sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

saubere Ausführung
kompetent kreativ
Naturfarben

Renovationen – Umbauten – Neubauten

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen
aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett
Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 • Natel 079 662 36 02 • Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

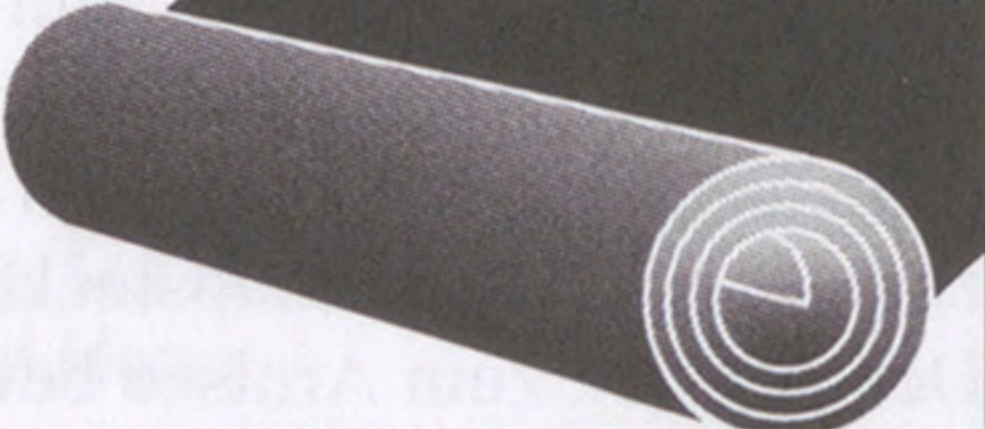
Hummel
Sanitär / Heizungen GmbH
Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen
Umbauten:
Sanitär und Heizungen

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Telefax 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett



PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Pasquale Vacchio

Schlosserei · Metallbau
Restaurationen aller Art
Einzelfertigungen

Seestrasse 133 Telefon 01 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 01 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

Metallbau
Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

O&G Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- DeTeWe-Kommunikationssysteme
- IT-Netzwerke-Voice over IP-Daten
- TV-SAT-Systeme

8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 07 06
E-Mail: o.g.technik@befree.ch
Inhaber: Philip Oberhänsli



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Gemeindeverwaltung Maur mit neuen Telefonnummern

Voraussichtlich ab 19. Juli 2004 ist im Gemeindehaus eine neue Telefonzentrale in Betrieb. Gleichzeitig werden die Telefonnummern umgestellt.

Direktwahlnummern Gemeindehaus

AHV-Zweigstelle	043 366 13 10
Bauamt	043 366 13 20
Bestattungsamt	043 366 13 11
Einwohnerkontrolle	043 366 13 00
Finanzverwaltung	043 366 13 70
Gemeinderatskanzlei	043 366 13 40
Gemeindeverwaltung allgemein	043 366 13 66
Gesundheitssekretariat	043 366 13 11
Liegenschaftenverwaltung	043 366 13 75
Militärsektion/Polizeisekretariat	043 366 13 08
Musikschule	043 366 13 34
Schulsekretariat	043 366 13 33
Sozialamt	043 366 13 10
Steueramt	043 366 13 50

Direktwahlnummern ausserhalb des Gemeindehauses

Betreibungsamt Zürichstrasse 10	043 366 13 90
Friedensrichteramt Zürichstrasse 10	043 366 13 95
Kläranlage Seestrasse 393	043 495 60 50
Fax	043 495 60 51
Werkhof Zürichstrasse 129	
8123 Ebmatingen	01 980 08 21
Fax	01 980 11 80
Wasserwerk Kirchrain 16 (Pikettdienst)	01 980 17 13
Fax	01 980 17 23
Zivilstandsamt (regional) c/o Stadtverwaltung Dübendorf	01 801 67 11

Bitte benützen Sie die angegebenen Direktwahlnummern.

Gemeinderatskanzlei Maur

Info

Gratulation

Mitte Juni feierte das Ehepaar Susanne und Theodor Haldemann-Boegli das Fest der goldenen Hochzeit. Das Ehepaar lebt seit genau der Hälfte dieser 50 Jahre in der Gemeinde Maur und hat 1989 auch das

Bürgerrecht erworben. Das naturverbundene Paar schätzt die schöne Umgebung, weniger den momentanen Fluglärm.

Während Frau Haldemann Haus und Garten besorgt, ist der Ehegatte nach seiner Pensionierung bei der Vereinigung Adlatus tätig, wo er KMUs und Privatpersonen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in Steuerfragen berät und unterstützt.

Nach verschiedenen Wohnsitzwechseln im In- und Ausland wünscht sich das Ehepaar Haldemann noch einige ruhige und wohnliche Jahre in unserer Gemeinde. Wir gratulieren Susanne und Theodor Haldemann-Boegli herzlich zu ihrer goldenen Hochzeit und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe, Hans Brader

Leserbrief

Die etwas andere Seniorenwanderung vom 6. Juli auf den Spirstock

Start um 10.15 Uhr in Oberiberg. Es regnet in Strömen, aufwärts geht es, steil aufwärts. Ein sonst harmloses Bächlein rauscht als imposanter Wasserfall in die Tiefe. Triefend nasse Blumenwiesen begleiten uns. Reissende Bergbäche überspringen wir elegant wie Seiltänzer mit unseren Schirmen. Schwitzend unter dem Regenzeug erreichen wir die Ibergeregge. Alle freuen sich auf das wohlverdiente Mittagessen. Lagebesprechung! Die endgültige Routenwahl wird auf später verschoben. Der Regen hört langsam auf. Wir steigen noch zum Panoramaweg auf. Von wegen Panorama, Nebel verhüllt die Berge und den ganzen Talkessel. Den langen Weg auf den Gipfel des Spirstock lassen wir beiseite und nehmen den kürzeren hintenherum. Nach einem breiten Fahrweg waten wir in einem sumpfigen, wassergefüllten, steinigen Pfad endlos nach oben zum Nühüttli. Murmeli pfeifen, Bergprimeln und Enzianen leuchten zum Trost am Wegrund. Der kürzere Weg ist nicht immer der schnellere...

Die Zeit verrinnt! Werden wir die letzte Gondel um 17 Uhr noch erreichen? Wir schaffen es! Sogar zu einem Kaffee reicht es noch. Hut ab vor den tüchtigen, tapferen, trotz allem gut gelaunten Senioren. Herzlichen Dank an die Wanderleiter.

Wer bietet Abenteuer-Wanderungen für Senioren an?

*Für die Seniorenwandergruppe
Elisabeth Kaufmann*

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste am Wochenende

Samstag, 17. Juli

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 18. Juli

10 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Zu Gunsten der Bethlehem University

Samstag, 24. Juli

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 25. Juli

10 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Zu Gunsten der Bethlehem University

Samstag, 31. Juli

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Kollekte: Caritas «Sudan»

Sonntag, 1. August

10 Uhr, ökumenische Feier mit Jodelchor auf dem Bauernhof der Familie Berger, Wannwis

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 19. und 26. Juli, 2. August

19 Uhr, Rosenkranz

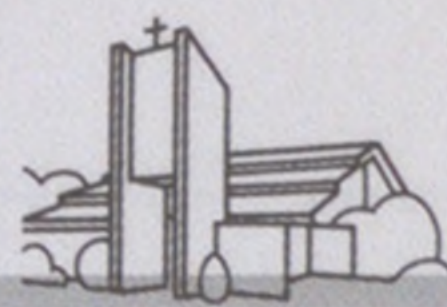
Mittwoch, 21. und 28. Juli, 4. August

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 22. und 29. Juli, 5. August

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.



Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 und 16 bis 17 Uhr.

Die Maurmer Post macht Ferien!

Die Ausgaben 30 (23. Juli) und 31 (30. Juli) der *Maurmer Post* fallen aus. Wir wünschen unserer Leserschaft schöne und erholsame Ferien. Und vergessen Sie nicht: unter www.maurmerpost.ch können Sie auf der ganzen Welt nachlesen, was daheim so alles passiert.

Die Redaktion

Märtegge

Zu vermieten

Neue 3½-Zimmer-Wohnung, 106 m², per 1. Oktober, Parterre, Gartensitzplatz, Lift, hoher Standard, Fr. 2200.–, NK Fr. 240.–, UN-Garage Fr. 150.–, Tel. 01 887 71 81.

Garagenplatz in Binz in Tiefgarage an der Weidstrasse per sofort zu vermieten. Fr. 120.–/mtl. Auskunft unter Telefon 043 366 02 41.

Sonnige 4-Zimmer-Wohnung (85 m²) in Ebmingen bei der Post in 40-jährigem Haus. Neue Küche mit GS, Parkett/Plattenböden. Fr 1695.– exkl. Telefon 076 336 98 03. Infos unter wng.aymiro.ch.

Gesucht

Frau, 62-jährig, sucht **Kollegin für kleine Wanderungen**, Velotouren, Stadtbummel usw. Telefon 043 366 00 08.

Ich suche in Maur dringend eine **Tagesmutter**. Welche flexible Frau hätte Lust und Zeit meine 7-jährige Tochter für 3 bis 4 Tage pro Woche aufzunehmen? Telefon P 01 821 75 36, G 01 386 15 17.

Kleine Dienstleistungen

Nie wieder Probleme mit Fingernägeln! Xtina macht es möglich. Günstige Preise. Telefon 01 980 51 83.

Videobearbeitung/DVD: Schnitt, Vertonung, Transfer von VHS nach DVD, Telefon 01 980 26 66 oder www.video-wh.ch.

Anzeige

Lieber Martin

Dein tragischer Tod hat uns sehr getroffen.

Mit deiner Hilfsbereitschaft warst du für unseren Verein sehr wertvoll. Als Samichlaus hast du den Kindern der Gemeinde Maur viel Freude bereitet.

Wir werden dich vermissen und in guter Erinnerung behalten.

Verein Pro Knirps

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 6. August

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 31. Juli, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
E-Mail daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail insetate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Christus allein hören und sehen

Der Kirchenratspräsident Pfarrer Ruedi Reich erinnerte in seiner Predigt im Festgottesdienst zum Bullinger-Jubiläum vom 13. Juni 2004 im Grossmünster in Zürich an die zentrale Botschaft des Evangeliums: «Christus sehen im Mitmenschen, Christus hören in seinem Wort». Und er erinnerte an die vielen blinden Flecken, die Kurzsichtigkeit, die Hördefekte und die Übelhörigkeit bei vielen Kirchenchristen unterschiedlichster Provenienz auf und unter den Kanzeln: «Kaum ein tapferes Wort etwa gegen die Schattenseiten der Globalisierung oder gegen die Polarisierungen und Ausgrenzungen in unserem Land, kaum ein mutiges Aufnehmen der christuszentrierten Glaubenssubstanz der Reformatoren in unseren evangelischen Kirchen.»

Auch in unserer Kirchgemeinde besteht immer wieder die Gefahr, dass wir dem Drang nach Gefälligkeit und der Belieblichkeit der Auslegung des Evangeliums nachgeben. Ich bin dankbar für die Predigt von Ruedi Reich, die mich an das Eigentliche erinnert.

Gott im Leisen entdecken

Das diesjährige Lager zu Hause, das «Kolibri Kreativ» im Jugendhaus für Kinder zwischen fünf und neun Jahren steht unter dem Thema «Hören und Sehen». Drei biblische Geschichten werden vermittelt. Um das Hören, das Aufmerken auf Gott geht es in der ersten Geschichte: Der Prophet Elia bekommt Gott zu hören, aber wider Erwarten nicht im grossen Getöse von Sturm, Erdbeben oder Feuer, sondern im kaum vernehmbaren Säuseln eines vorbeischiebenden Windes. Wo erfahren oder errahnen wir «das von Gott»? Diese Frage verbindet sich mit der Geschichte von Elia. Kinder haben sehr wohl schon – oder noch – einen Sinn für diese Frage. Sie «wissen», dass Gott ein grosses Geheimnis ist, eine stille Kraft in allem Leben, ein Ziehen im Herzen hin zu Gerechtigkeit, Frieden und einer wachen, tätigen und empfangenden Liebe.

Keine Angst vor Ruhestörung

Die zweite Geschichte erzählt von der Heilung des blinden Bartimäus. Der blinde Mann lässt sich nicht beschwichtigen; er schreit seine Not und seine Sehnsucht nach Heilung laut heraus, auch wenn er damit die Ruhe der andern stört. Jesus lohnt ihm dieses Einfordern von Gerech-



Malend zur Sache im Kolibri Kreativ.

(Foto: zvg)

tigkeit und das Vertrauen in das Unmögliche, indem er ihm die Augen öffnet. Auch diese Geschichte ist hintergründig und kann zeigen, wie einem im Glauben an den Gott des Lebens die Augen aufgehen. Dass wir sehen lernen, was wirklich wichtig ist im Leben: Das Miteinander, das Füreinander, die Verbundenheit und die Anteilnahme.

Heilsame Unterbrechung

Die dritte Geschichte ist neben der Lebensgeschichte Jesu selbst vielleicht die grosse Geschichte des Christentums: Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Hinsehen anstatt wegsehen, hingehen anstatt weitergehen, sich betreffen lassen, sich unterbrechen lassen, helfen, das Nötige tun und sich die Hilfe etwas kosten lassen. Bis heute keine Selbstverständlichkeit. Dass es ausgerechnet der verachtete Fremde ist, der zum Wohltäter wird und nicht der Priester und nicht der Tempeldiener verleiht der Geschichte eine zusätzliche Brisanz und bringt Beschämung auch in die heutige Zeit voller Vorurteile gegenüber den «Fremden».

Herzensbildung mit biblischen Geschichten

«Man sieht nur mit dem Herzen gut», sagt Antoine de St-Exupéry im «kleinen Prinzen». Die gemeinsamen Tage im Jugendhaus bringen einen Beitrag zur Herzensbildung und sind mitten in den Ferien eine Schule für die Augen und Ohren des Herzens. Darum ist es wohl auch dem Nachfolger Zwinglis, Heinrich Bullinger, gegangen, als er forderte, dass Christus allein gehört und gesehen werden soll.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner

Gottesdienste

■ Sonntag, 18. Juli
9.30 Uhr, Schiffände Maur
Die Weisheit der «goldenen Regel»
(Mt 7,12)
Seegottesdienst auf dem MS Uster
Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner
Mitwirkung: Musikgesellschaft Maur
Leitung: Werner Kubli
Kollekte: Green Cross

■ Sonntag, 25. Juli
10 Uhr, Kirche Maur
Bete, auch wenn du nicht kannst
Über das Gebet zu Zeiten und zu Unzeiten
(1. Tim. 2, 1–6)
Taufe
Pfarrer Kurt Gautschi
Kollekte des Kirchenrates zugunsten kirchlicher Jugendarbeit
Chilekafi

■ Sonntag, 1. August
10.30 Uhr, bei Familie Berger, Wannwis
Nöd stah blibe, witer gah!
Ökumenische Morgenfeier zum Nationalfeiertag mit Jodlermesse
Pfarrer Kurt Gautschi
Bruder Andreas
Jodlerclub Deheim, Erlenbach
Kollekte: Institut Unterstrass an der PHSZ

Kinder und Jugendliche

■ Montag, 19. bis Donnerstag, 22. Juli
8.30 bis 16.30 Uhr, Jugendhaus Maur
Donnerstag, 18.30 Uhr: Fest mit den Eltern
Hören und Sehen
Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner und Team
Kolibri-Kreativ-Lager zu Hause

Terminkalender

Amtswoche

18. bis 24. Juli, Pfarrer Go Verburg
Telefon 01 382 25 38
25. bis 31. Juli, Pfarrer Kurt Gautschi
1. bis 7. August, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Mittwoch, 21. und 28. Juli, und 4. August
9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Ökumenische Andachten

■ Mittwoch, 21. Juli
15.30 bis 18 Uhr, Waldhütte Stuhlen
Seniorenkommission Maur
Grillplausch

Das Sekretariat ist ferienhalber geschlossen

Das Sekretariat der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde bleibt vom

19. Juli bis 1. August geschlossen.

Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an den Dienst habenden Pfarrer.

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmatingen
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Peter Keller
Maur

Nach sechs Jahren treten Sie aus der Musikschulkommission aus. Warum?

Ich habe das Amt mit viel Freude und Engagement ausgeübt. Aber die wirtschaftliche Situation hat sich verändert. Vor allem mit einem eigenen Geschäft, muss man Prioritäten setzen.

Wenigstens haben Sie keinen langen Arbeitsweg. Ihre Firma, die Datalink AG, befindet sich in der Dörfliüberbauung in Maur. Was bieten Sie an?

Wir entwickeln und produzieren Verkehrsleit- und Kommunikationssysteme. Wenn Sie in der Stadt Zürich, in Ecuador oder auch in Kanada mit dem Trolleybus fahren, funktioniert der mit unseren Leitsystemen.

Warum haben Sie in der Musikschulkommission mitgearbeitet?

Ich spiele selber Gitarre und in unserer ganzen Familie, meine Frau Vreni und die drei Kinder, spielen alle mindestens ein Instrument. Für mich war daher klar, dass ich in Sachen Musik etwas fürs Gemeindewohl tun will.

War die Belastung in den vergangenen Jahren gross? Ganz unterschiedlich. Manchmal gab es wochenlang nichts zu tun. Aber vor Veranstaltungen musste ich oft einen ganzen Tag pro Woche einrechnen. Daneben habe ich die Homepage der Musikschule Maur aufgebaut. Das konnte ich jeweils am Wochenende machen. Die anspruchsvollste Aufgabe war, Schüler, Eltern und Lehrkräfte zu betreuen. Zu den Eltern gab es meist erst Kontakt, wenn Probleme auftauchten oder dann an Schülerkonzerten.

Was kann man in der Musikschule zukünftig verbessern? Der wichtigste Punkt ist neben der Kommission, eine starke Schulleitung, resp. Musikschulleitung. Die Kommission arbeitet laufend daran, es ist ein dauernder Prozess, weil sich alles verändert, auch die Vorstellungen und Ansprüche an den Musikunterricht.

Haben Sie jetzt wieder Zeit für andere Hobbies? Ja, zwar ist mein Beruf auch mein Hobby, aber zur Entspannung gehe ich oft mit einem Freund zum Fliegenfischen. Fische fangen und essen geniesse ich, aber der Fangerfolg ist nebensächlich. Diese ruhigen Stunden am Fluss mit einem Picknickkorb und Sport – Fliegenfischen ist Sport! – sind schön, auch wenn kein Fisch anbeisst.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Montag, 19. bis Donnerstag, 22. Juli
Kolibri-Kreativ-Lager zu Hause «Hören und Sehen», reformierte Kirchgemeinde Maur, Jugend- und Freizeithaus Maur, 9 bis 17 Uhr.

■ Mittwoch, 21. Juli
Grillplausch für Senioren in der Waldhütte Stuhlen. 15.30 bis 18 Uhr.

■ Donnerstag, 22. Juli
Bräteln in der Fluh, Frauenverein Maur-Uessikon, bei Familie Walser, Fluh, Maur, 19 Uhr.

■ Dienstag, 27. Juli
Halbtagswanderung der Senioren von Bubikon nach Rapperswil, Treffpunkt: 12.45 Uhr beim Bahnhof Stadelhofen.

Väter- und Mütterberatung Ebmingen, in der Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 13.30 bis 15 Uhr.

■ Sonntag, 1. August
Augustfeier und Familienbrunch auf dem Bauernhof der Familie Berger, Gemeinderat Maur und Familie Berger laden herzlich ein. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten Bruno Sauter, ökumenische Morgenfeier mit Jodlermesse, Platzkonzert der Musikgesellschaft Maur, Wannwis, 9 bis 12 Uhr. Abends Höhenfeuer beim Forchdenkmal.

August-Party für Jung und Alt, unterhalb der Besenbeiz Maur-Uessikon, ab 17 Uhr.

■ Dienstag, 3. August
Seniorenwanderung, Intschi-Arnisee-Sunnig Grat, 6.55 Uhr beim HB Zürich. Auskunft unter Telefon 01 980 20 60.

Bild der Woche



Die «Unendliche Geschichte» begann für die Pfadi Muur letzten Samstag. Unter diesem Motto reisten nämlich zahlreiche Mädchen und Buben unter der Obhut ihrer Leiter ins Sommerlager, oder anders gesagt in das ferne Land Phantasien, idyllisch am Hallwilersee gelegen und vielversprechend für spannende Abenteuer.

(Text und Foto: Suzanne Lüthi)

Infos

Gottesdienst vom 18. Juli 2004

Seegottesdienst, 9.30 Uhr Abfahrt bei der Schiffflände Maur. Mitwirkung der Musikgesellschaft Maur, Leitung: Werner Kubli

Für einmal stehen Sie nicht vor der Alternative «Gott in der Natur finden» oder Kirchgang. Am kommenden Sonntag läuten die Glocken für den Gottesdienst auf dem Schiff mitten auf dem See. Anstatt der Orgel erklingen die Instrumente der Musikgesellschaft Maur und den Kirchenkaffee bekommen Sie bequem serviert. In der Predigt hören wir auf die Weisheit der «Goldenen Regel» von Jesus in der Bergpredigt: «Alles nun, was ihr wollt, dass es euch die Menschen tun, das sollt auch ihr ihnen tun.» Mt 7,12. Im Unterschied zum negativ formulierten Leitsatz: «Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg auch keinem andern zu», ist hier positiv die kreative, aktive Zuwendung zueinander gefordert, oder anders gesagt, die «Phantasie der Liebe». Anregungen dazu tun wohl uns allen immer wieder gut. Ich lade Sie herzlich zum Seegottesdienst auf dem MS Stadt Uster ein.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner

Öffnungszeiten der Poststelle Binz

Die Poststelle Binz ist im Sommer vom 12. Juli bis 15. August wie folgt geöffnet:

Montag bis Freitag von 8 bis 10 und von 16 bis 18 Uhr
Samstag von 9 bis 11 Uhr.